



Ev. VERSÖHNUNGS
KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-BIESDORF

Gemeindebrief Mai-Juni 2014

GNADENLICHT

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF
EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN

KINDERGOTTESDIENST

+++ Seite 7

**KONFIRMANDENVORSTELLUNGS-
GOTTESDIENST/KONFIRMATION**

+++ Seite 12

GEMEINDESOMMERFEST

+++ Seite 14

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden:

redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

**Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionschluss:
06. Juni 2014.**

Mediadaten finden Sie unter:
www.ev-kirche-biesdorf.de
Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im Juli 2014.

Redaktion: *Katrin Stein,
Petra Stüber,
Katja Widmann,
Wolfram Geiger*

Gestaltung: *Katrin Stein,
Katja Widmann*

Titelbild

Foto: Gemeindebilderarchiv
Glocke vom Turm unserer Gnadenkirche

Wir verwenden chlorfreies Papier.

INNERLICHT

Andacht

DEUTLICHT

Berichte aus dem GKR
Konfirmationsjubiläen? Ja, aber ...

GEMEINDELICHT

Neues aus dem Schneckenhaus
Kindergottesdienst
Bericht von der Kreissynode
Lektorenfortbildung
Termine in unserer Gemeinde

STREULICHT

Gemeindegottesdienst
Nachrichten aus unserem Stadtbezirk
Ökumenisches Forum

FÜRSORGLICHT

Der Rumänienkreis berichtet

KIND+JUGENDLICHT

JG/Konfi-Freizeit
Rüstkfahrt nach Gussow

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

LEBENSLICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte und Süd

FACKELLICHT

Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

ÖFFENTLICHT

Adressen und Kontakte

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

Jesus aber blieb stehen und ließ ihn zu sich führen. Als er aber näher kam, fragte er ihn: Was willst du, dass ich für dich tun soll? Er sprach: Herr, dass ich sehen kann. (Lukas 18,40f)

Liebe Leserin, lieber Leser, immer wenn mein Geburtstag in die Nähe rückt, werde ich wieder mit dieser Frage konfrontiert: Was wünschst du dir? Und ich muss sagen, dass ich diese Frage recht schwierig finde. Als Kind hatte ich jede Menge Wünsche. Und noch heute fallen mir Spielsachen ein, die ich mir zwar sehnlichst gewünscht, aber nie bekommen habe. Aber heute – sagen wir – im reifen Alter? Was wünschst du dir? Und wenn mir auf diese Frage nichts einfällt, bin ich dann etwa wunschlos glücklich?

In der Bibel gibt es eine Geschichte vom Wünschen. Jesus ist unterwegs nach Jericho. An der Straße sitzt ein Blinder und bittet. Und wie der von Passanten hört, dass Jesus in der Nähe ist, fängt er laut an zu schreien und zu rufen: Jesus, Sohn Gottes, hilf mir!

Und tatsächlich wird Jesus auf ihn aufmerksam und geht zu ihm hin. Und dann kommt diese unerwartete Frage: Was willst du, dass ich für dich tun soll? Was wünschst du dir? – Die Antwort kommt natürlich prompt: Dass ich wieder sehen kann. Das ist mein größter Wunsch.

Wenn ich dort an dieser Straße sitzen würde, wenn Jesus mich fragen würde, was ich mir von ihm wünsche ... was würde ich sagen? – Und meine Gedanken gehen jetzt gar nicht in Richtung: das allerneueste Smartphone oder die neue CD meiner Lieblingsband oder eine schicke Grünpflanze für mein Büro, sondern ich höre ganz tief in mich hinein. Was brauche ich zum Glück? Was wünsche ich mir für mein Leben? Was müsste in meinem Leben anders werden? ...

Ich möchte diese Fragen auch Ihnen ans Herz legen. Ich glaube, dass es wichtig ist, Wünsche zu haben und sich einzugestehen. Es gibt viele Menschen, die sind pausenlos damit beschäftigt, es anderen Recht zu machen, anderen vielleicht die Wünsche von den Augen abzulesen und zu erfüllen. Manche Mütter oder Väter tun das buchstäblich von morgens bis abends. Andere sind auf Arbeit oder auch in der Gemeinde ständig damit beschäftigt, für andere da zu sein. Und ganz schnell verlernen wir dabei, darauf zu achten, was wir selbst brauchen, um glücklich zu sein.

Was brauche ich? Was wünsche ich mir? Was fehlt mir zum Glück? Vielleicht finde ich ja eine Antwort. Und vielleicht ist es gar nicht unmöglich, dass mein Wunsch wahr wird.

Gabriel Straka

DEUTLICH

Bericht aus dem GKR

GKR-SITZUNG IM MÄRZ 2014

Unsere Sitzungen beginnen immer mit gemeinsamem Singen und einer kurzen Andacht. An dieser Stelle soll einmal ein Dank an Claudia Pfeiffer und Wolfram Geiger gehen, die diese Andachten für uns vorbereiten. Ob es sich um Gedanken zu einem Liedtext oder zu einer Bibelstelle handelt – immer sind diese Andachten für uns eine anspruchsvolle und bedenkenswerte Auszeit zwischen Arbeitstag und GKR-Sitzung.

Der GKR stimmte u.a. zu folgenden Themen ab: Er beschloss den Haushaltsplan für das Jahr 2014. Zudem beschloss er die Bildung einer Baukasse „GMZ Mitte“. Der Grund ist, dass auch Vorbereitungsarbeiten für ein Bauprojekt Kosten aufwerfen und mit weiteren Beträgen zu rechnen ist, wenn ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben wird. Beschlossen wurde der Verkauf der letzten beiden Teilstücke eines gemeindeeigenen Baufeldes am Blumberger Damm. Damit kann die Vermarktung dieses Geländes, die den GKR über Jahre beschäftigt hat, als abgeschlossen betrachtet werden.

Würden in GKR-Sitzungen nur Beschlüsse gefasst – die ja durch die jeweiligen Ausschüsse stets gut vorbereitet zur Abstimmung gebracht werden –, wäre eine solche Sitzung oft schnell vorbei. Aber es geht in unserer großen Gemeinde auch um Informations- und Gedankenaus-

tausch, um Ideen, Anregungen, Stimmungen. In jeder Sitzung berichten die Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse z.B. über den Fortgang laufender Arbeiten oder über Anregungen, die ihnen von Gemeindegliedern angetragen wurden. So waren weitere Themen dieser Sitzung die Auswertung der Gottesdienste und anderer Gemeindeveranstaltungen, außerdem das bevorstehende „Fest der Ehrenamtlichen“ oder der gemeinsam mit der katholischen Gemeinde geplante Kreuzweg im April. Der Bauausschuss kündigte den Beginn der Dachreparatur am Pfarrhaus in der Maratstraße an, die Dauer der Arbeiten wurde auf vier Wochen geschätzt.

Für den GKR

Katja Widmann

GKR-SITZUNG IM APRIL 2014

Dass unsere Ausschüsse offenbar gut arbeiten und Beschlussvorlagen plausibel und gut begründet vorlegen, zeigte sich wieder in der April-Sitzung. Zügig konnte der GKR u.a. folgende Beschlüsse fassen: Der bislang nur befristet geltende Vertrag mit der Reinigungsfirma, die sich um die Reinigung des GMZ Nord kümmert, wurde entfristet.

Der Gestaltung des Gemeindebriefes soll längerfristig auf Vierfarbdruck umgestellt werden. Der GKR wird das Grafikbüro Papperitz damit beauftragen, Entwürfe für die Umgestaltung zu entwickeln.



„Alles neu macht der Mai“ – nein, bei uns begann dies schon im März. Dank tatkräftiger Hilfe vieler Eltern haben wir unserem Kita-Grundstück wieder ein fröhliches Aussehen verpasst. Über 500 Pflanzen wurden neu gesetzt, der Boden dafür durch fleißige Mitarbeiter/innen und teilweise deren Familien am Wochenende vorbereitet. Ein Zaun wurde zum Schutz vor einfliegendem Laub gesetzt und die Gartenspielgeräte wurden aussortiert. Das Grundstück wurde gesäubert, im Haus selbst bekamen einige Wände einen neuen Anstrich, und vieles andere mehr konnte erledigt werden.

Ebenfalls bei einem Wochenendeinsatz haben wir unzählige Schubkarren mit Rindenmulch vom Pfarrhof auf unser Grundstück gekarrt und dann auf die Beete sowie als Fallschutz z.B. unter der Schaukel verteilt. ***Dafür sei allen Helfern an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!!!***

Nicht nur die Eltern der Kinder nehmen aktiv Anteil an unserem Kita-Leben. Ohne die Großeltern wäre es für viele Eltern sicher oft schwierig, Familie und Beruf „unter einen Hut“ zu bekommen. Deshalb ist es für uns zu einer schönen Tradition geworden, im Frühjahr einen „Oma-und-Opa-Tag“ mit den Großeltern zu feiern. Hierfür haben alle Großen und Kleinen im Schneckenhaus fleißig Kuchen gebacken und die Großeltern mit einem kleinen Programm erfreut.

Wir freuen uns nun schon auf die vielen Aktivitäten in der nächsten Zeit – wir werden z.B. wieder mit Familien verreisen, es wird wieder verschiedene Ausflüge geben, und die Vorschulkinder fiebern schon ihrer Abschlussfahrt entgegen ... Doch davon mehr im nächsten Gemeindebrief.

Es grüßt Sie bis dahin im Namen des Schneckenhaus-Teams ganz herzlich
Annette Bock

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

KINDERGOTTESDIENST

Im März haben wir begonnen mit unseren *Kindergottesdiensten an jedem ersten Sonntag im Monat*. Der Start war noch verhalten. Das war wenig verwunderlich, war doch am Sonntag zuvor die Präsentation der Bibelwoche durch die Kindergartenkinder und am nachfolgenden Sonntag der Weltgebetstag, den die Christenlehrekinder unter Leitung von Frau Bock gestaltet haben.

Im April nun waren wir doch schon sieben Kinder, die sich mit Eltern zum Kindergottesdienst versammelt haben. Ein kleiner bunter Altar mit Kreuz, Kerze und Osterglocken war vorbereitet. Die Sonne schien hell und warm. Auf dem Teppich im Kreis sitzend haben wir gesungen und eine Geschichte gehört

und gesehen, wie Jesus das Vaterunser weitergegeben hat. Vor dem Segen haben wir das Vaterunser dann gemeinsam mit Gesten gebetet.

Wir nehmen langsam Fahrt auf mit unseren Kindergottesdiensten. Bis die Kinder sich trauen, allein mit dem Team überzugehen, wird es sicher noch eine Zeit brauchen. Aber wir freuen uns, wenn wir noch mehr werden – sowohl Kinder als auch im Team.

Wer Lust hat, im Team mitzumachen, ist herzlich eingeladen, sich bei Familie Geiger oder bei Sandra Jungnickel-Prantl über den Kindergarten zu melden.

Es grüßen herzlich

Sonja und Wolfram Geiger

und Sandra Jungnickel-Prantl



GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

BERICHT VON DER KREISSYNODE LICHTENBERG-ODERSPREE VOM 22. MÄRZ 2014

Nach einer kurzen Andacht wurde die Synode von unserem Superintendenten Hans-Georg Furian und von Kerstin Lütke als Vertreterin des alten Präsidiums begrüßt und eröffnet. Nach der Einführung aller Synodalen in ihr neues Amt, der Bekanntgabe der Zusammensetzung der neuen Kreissynode – etwa ein Drittel der Synodalen sind völlig neu – und einiger Grußworte ging es zu den Wahlen des neuen Präsidiums über.

Neuer Präses ist Michael-Erich Aust und die Vizepräses sind Steffi Jawer und Stefan Ebmeyer. Der Schriftführer ist Jürgen Israel und seine Stellvertreterin Christine Ergang. Hartmut Wittig wurde als Stellvertreter des Superintendenten Hans-Georg Furian bestätigt.

Der Kreiskirchenrat setzt sich nun wie folgt zusammen: Aus dem kirchlichen MitarbeiterInnenbereich wurden Claudia Scheufele sowie Michael Heinisch und Detlef Schönrock gewählt, aus dem nichtkirchlichen Ehrenamtsbereich sind Stefan Ebmeyer, Walter Heinrich, Christine Ergang, Sabine Barchewitz (unser GKR-Mitglied!), Sebastian Bergelt und Matthias Orphal vertreten.

Die Landessynodalen sind aus dem kirchlichen Mitarbeiterbereich für den Pfarrdienst Ulrich Kastner und für die Institutionen und Werke Anne-Kathrin Seeber sowie aus dem nichtkirchlichen Ehrenamtsbereich Jürgen Israel und Kevin Jessa.

StellvertreterInnen sind für Ulrich Kastner als erstes Kerstin Lütke und als zweites Peter Sachse. StellvertreterInnen für Anne-Kathrin Seeber sind als erstes Frank Fechner und als zweites Siegfried Lemming. StellvertreterInnen sind für Jürgen Israel Christine Ergang und für Kevin Jessa Matthias Orphal.

Der theologische Referent des Kirchenkreises ist Edgar Dusdal.

Die bisherigen Synodenausschüsse berichteten über ihre Arbeit.

Folgende Synodenausschüsse bildeten sich nun neu mit mindestens fünf Mitgliedern: Bauausschuss, Haushaltsausschuss, Diakoniausschuss, Ausschuss Kinder und Jugend, Ordnungs- und Gemeindeausschuss, Kita-Ausschuss, Ausschuss Ökumene und Partnerschaften.

Nach einem Kurzvortrag zum Thema Sollstellenplan wurden später folgende sinngemäße Beschlüsse gefasst: Kirchengemeinden mit Einnahmen unter 50.000 Euro müssen keine Abgaben mehr an den Kreis leisten.

Die dadurch verursachte Änderung (Verminderung der Einnahmen) des kreiskirchlichen Haushaltsplanes 2014 wurde angenommen.

Der kreiskirchliche Haushaltsplan 2014 wurde beschlossen.

Der Haushaltsplan Schottstr. 6 für 2014 wurde beschlossen.

Die Aufstellung eines kreiskirchlichen

Sollstellenplans durch den Kreiskirchenrat für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2019 wurde beschlossen.

Das diesjährige Jugenddankopfer („Jugendliche machen sich Gedanken, wie sie Jugendlichen helfen können“) ging an ein Projekt aus unserem Kirchenkreis Lichtenberg-Oderspree: „Home Zone“, ein Mädcheninternat in Swasiland zum Schutz vor sexuellen Übergriffen (siehe www.ejbo.de/jdo).

Desweiteren wurde die Aktion „5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“ vorgestellt, bei der die Konfirmanden aller Landeskirchen der Ev. Kirche in Deutschland eingeladen sind, Brote zugunsten von Kinder- und Jugendbildungsprojekten in Bogotá (Kolumbien/Lateinamerika), in Dhaka (Bangladesch/Asien) und Kumasi (Ghana/Afrika) zu backen (siehe www.5000-brote.de).

Danach wurde noch von der Landessynodaltagung vom Herbst 2013 berichtet und ein Ausblick auf die Tagung im April 2014 gegeben (Themen: u.a. Reformprozess der Landeskirche).

Ein Überblick zur Schulungsmethode „Arbeiten mit Zielen“ rundete die Beiträge ab. Unser Superintendent, Hans-Georg Furian, beschloss die Kreissynode mit einem Ausblick auf die neue Legislaturperiode: Er lobte einerseits die gute Lage der Gemeinden und stellte in Aussicht, wie wir

zukünftig unserer Kirche ein neues Profil mittels verstärkter Öffentlichkeitsarbeit, regionaler Zusammenarbeit und einer Kultur des Willkommens geben könnten. Mit einer Segensbitte beendete er die arbeitsintensive Kreissynode.

Für die Synodalen

Sandra Jungnickel-Prantl

+++++

LEKTORENFORTBILDUNG

Voll neugieriger Spannung versammelten wir uns am frühen Vormittag des 29. März in unserer Kirche. Im Altarraum saßen wir im großen Kreis beieinander, mit freundlicher Begrüßung untereinander und einem AHA: „Die und Der sind ja auch dabei!“

Von Beginn an fühlten wir uns in der vertrauten Umgebung und einer offenen und herzlichen Atmosphäre sehr wohl. Also ein guter Start für den Tag.

Herr Pfarrer Geiger begrüßte uns und den Lektor für den Vormittag (Herrn Prof. Dr. Enger) mit einführenden Worten zum Ablauf der Veranstaltung, dann verabschiedete er sich – und es ging los. Wir wurden gebeten, unseren ehrenamtlichen Dienst einzuschätzen. Zu meinem großen Erstaunen und zu meiner Erleichterung kam von allen Seiten: Wir sind in Vorbereitung und Ausführung an so einem Sonntag doch ziemlich aufgeregt und angespannt. Dieses gegenseitige Eingestehen war für mich, und ich denke für uns alle, eine wichtige Wahrnehmung und irgendwie auch eine Beruhigung vor dem eigenen gefühlten Unvermögen oder der eigenen Unterschätzung.

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

Herr Prof. Enger veranschaulichte uns in seinem Referat die geschichtliche Entwicklung des Lektorendienstes, das dabei Wichtigste: Ein Lektor, eine Lektorin liest für andere als gottesdienstliche Funktion. Das ist keine Erfindung der Neuzeit oder der Reformation, denn die Wurzeln reichen bis ins Erste, ins Alte Testament hinein. Der Lektor oder die Lektorin der biblischen Lesungen im Gottesdienst sind somit fester Bestandteil der evangelischen Gottesdienste seit der Reformation.

Dieses Wissen um die Geschichte des Lektorendienstes und seine Bedeutung gab uns eine große innere Stärkung.

Nach der Mittagspause übernahmen die beiden Pfarrerrinnen Frau Graap und Frau Reinhardt (beide zum Gottesdienstcoach ausgebildet) den weiteren Verlauf des Tages.

Jetzt ging es um das Auftreten des Lektors vor der Gemeinde: Körperspannung aufbauen, Gehen und Stehen in Ruhe, Atmung kontrollieren, Blickkontakte mit der Gemeinde schaffen, den Text mit innerer Beteiligung vermitteln und, und, und ... Das galt es nun unter fachgerechter Anleitung zu üben. Texte lagen bereit, und jeder musste (und wollte) sich dem „Auftritt“ stellen. Ehrliche Kritik aus der Runde und von den Fachberaterinnen haben wir mit Dankbarkeit angenommen, jeder wird es für sich angemessen verarbeiten und im Gottesdienst spürbar weitergeben. Kirchdienst und Lektorendienst zu den Gottesdiensten heißt, eigentlich schon am

Sonnabend mit der Vorbereitung anzufangen – eine spannende Aufgabe im Gemeindeleben.

Danke für diesen Tag der Weiterbildung, für die Möglichkeit, zu lernen und sich untereinander auszutauschen, für diese schöne Anerkennung des Ehrenamtes all jener Gemeindeglieder, die sich dieser Aufgabe stellen.

Herrn Pfarrer Geiger unser Dankeschön für seine vorbildliche Betreuung!

Christa Hellge

+++++

„MIR GEHT ES NOCH GUT...“

... das war der **Satz**, der in den meisten Briefen und Postkarten vom Feld aus dem „Großen Krieg“ 1914 – 1918 vorkam. Er signalisierte den Lieben zuhause neben dem eigenen Überleben auch das Bewusstsein für die ständige Gefährdung, in der sich die Schreiber, junge Männer im Alter von 17 Jahren aufwärts, befanden.

Frau Dr. Dang, Pastorin aus Marzahn-Nord, führte uns am ersten Gemeindeabend zum Ersten Weltkrieg in ihre bewegende Familiengeschichte ein. Mehrere Großonkel von ihr waren eingezogen gewesen, und ein Teil des regen Briefwechsels, auch der Brüder untereinander, hat sich erhalten. Wir durften Originaldokumente und Gegenstände, wie die Briefftasche eines der Großonkel samt Inhalt, bewundern – für mich dokumentierten sie auch ein Festhalten an Normalität, ein Bedürfnis nach einem „normalen“ Alltag in dem Chaos, das der Krieg vor allem mit sich brachte und das

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

die jungen Männer zu verschlingen drohte (in den Briefen hört man viel von Karten, die besorgt und beschrieben wurden, von Seife, die man erwarb, usw.).

Die jungen Männer schrieben wenig vom Krieg – das war verboten, die Post wurde ja zensiert. Sie schreiben viel, was sie alles vermissen: die Heimat, die Familie, die christliche Gemeinschaft. Aus ihrem Glauben bezogen die jungen Männer aber immer auch Trost und Hoffnung, an ihm konnten sie sich festhalten in einer Zeit und einer Situation, in der es keinen Halt gab.

Im Frühjahr 1918 fielen zwei der fünf Brüder – die Sterbeurkunden verwandeln das in einen Verwaltungsakt, wie er nüchterner kaum ausfallen kann. Die übrig gebliebenen Familienglieder trösteten sich mit ihrem Glauben und dem Vertrauen, dass es ihre beiden Gefallenen jetzt im Himmelreich besser als sie alle haben ...

Der sehr bewegende Abend wurde von über 40 Interessierten besucht – und alle waren sich einig: Frau Dr. Dang und ihrem Vater, der das Material aufgearbeitet hat, gebührt großer Dank!

Am Donnerstag, dem 8. Mai 2014, laden wir zum zweiten Abend in unserer Gemeindeabend-Reihe zum Ersten Weltkrieg ein. Wir werden uns ab 19:00 Uhr den Film „Im Westen nichts Neues“ ansehen, nach dem gleichnamigen Buch von Erich Maria Remarque aus dem Jahre 1930. Der Abend beginnt mit einer kleinen Andacht. Nach dem Film werden wir still

auseinandergehen. **Wir treffen uns in der Gnadenkirche Alt Biesdorf!**

Der letzte Abend findet – Achtung, dies ist ausnahmsweise der 2. Donnerstag im Monat! – am 12. Juni 2014 statt, ebenfalls um 19:00 Uhr. Wegen des großen Andrangs beim ersten Abend im Pfarrhaus treffen wir uns diesmal im **Gemeindezentrum Maratstraße 100.**

Pfarrer Edgar Dusdal aus der Paul-Gerhardt-Gemeinde hat sich freundlicher Weise bereit erklärt, den Abend zu gestalten. Sein Thema lautet: Kirche und der Erste Weltkrieg. Wir sind sehr gespannt!

*Es freut sich auf rege Beteiligung
Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer*

+++++

„SENIOREN UNTERWEGS“

Der zweite Freitag im Monat ist inzwischen ein fester Termin unternehmungslustiger und interessierter Mitglieder unserer Gemeinde geworden. In den vergangenen Monaten führten uns zwei sehr bewegende Ausflüge in das Jüdische Museum und in die Gedenkstätte Hohenschönhausen. Wir erlebten zwei informative und aufwühlende Führungen. Der Ausflug im April ließ uns etwas über die außergewöhnliche Familie Mendelssohn erfahren.

Dies sind unsere nächsten Ausflüge.

9. Mai: Um 9:45 Uhr treffen wir uns vor dem Pfarrhaus Alt-Biesdorf 59 und fahren in einem Autokorso zum Schloss Oranienburg. Dort werden wir um 11:00 Uhr zu einer Führung durch die Sonder-

ellen Besichtigung einer Kirche diesmal eine Schiffs-, Draisinen oder Kremserfahrt wird. Aber wir lassen uns gern überraschen.

Eines ist jedenfalls jetzt schon sicher: An diesem Tag bleiben die Kita und das Kirchenbüro geschlossen.

Katrin Stein

+++++

ÖKUMENISCHER PARK-GOTTESDIENST |

29.05.2014 | 14:00 UHR

So spät wie selten findet in diesem Jahr der Ökumenische Park-Gottesdienst mit Methodisten und Katholiken am *Himmelfahrtstag* statt. Sonst haben wir oft Befürchtungen, es könnte noch zu kalt sein oder es würde regnen – in diesem Jahr sind hoffentlich höchstens Sonnenschirme gefragt!

Um 14:00 Uhr wird der Gottesdienst losgehen, und wie in jedem Jahr wird es eine halbe Stunde vorher schon eine Einstimmung geben.

Wenn Sie jemanden mitbringen, der sonst nicht in die Kirche geht, haben wir Chancen, die Ränge gut zu füllen. Kommen Sie zahlreich, ein Ausflug mit Sonnenschirm und Strohhüten in den Schlosspark zur Schlossbühne lohnt sich immer.

Und damit beginnt dann auch das Biesdorfer Blütenfest, auf dem unsere Gemeinden zahlreich vertreten sein werden.

Ihr Pfarrer Wolfram Geiger

15. BIESDORFER BLÜTENFEST |

29.05.–01.06.2014

Auch 2014 findet wieder das traditionelle Biesdorfer Blütenfest statt, in dessen Rahmen auch der Ökumenische Gottesdienst auf der Parkbühne gefeiert wird.

Am Wochenende, dem Samstag und Sonntag, stehen unsere Stände wieder im Bereich der Bürgermeile, Hilfe vor der Tür und Rumänienhilfe trödeln, die Kita verwöhnt mit Kuchen und Kaffee, und der Ökumenestand stellt sich diesmal besonders dem Thema „Toleranz“ und wird auch wieder faire Produkte anbieten.

An allen vier Tagen gibt es durch den Veranstalter ein interessantes und unterhaltsames Unterhaltungsprogramm und kulinarische Angebote im gesamten Parkbereich. Auch an die Kinder wurde gedacht, auf sie wartet manche Unterhaltung.

Hoffentlich konnte ich Ihre Lust zum Besuch des Blütenfestes wecken. Wie in früheren Jahren freuen wir uns auch über jede tatkräftige Unterstützung bei der Besetzung unserer Stände.

Also bitte den Termin vormerken und unbedingt teilnehmen. Sie sind ganz herzlich eingeladen von allen Mitgestaltern der Gemeinden und Ihrem Vertreter im Blütenfestkomitee,

Jürgen Gaymann

STREULICHT

Termine in unserer Gemeinde und aus unserem Stadtbezirk

FEST AM CHRISTLICHEN GARTEN

22.06.2014 | 12:00 – 17:00 UHR

Nahezu alle Themengärten in den Gärten der Welt in Marzahn haben ihr Fest, nun auch der Christliche Garten. Im Garten und auf einer Bühne nebenan wird erstmals ein buntes Programm ablaufen, das einige der „Klang-Farben“ christlicher Tradition hervortreten lässt, umgeben von einer wunderbaren Gartenlandschaft: Posaunenchor und Kantorei, Gospelchor und Sologesang, dazu kurze Vorträge und Lesungen. Verschiedene Stände laden zum Mitmachen oder zur Information ein. Buchhandlung, Welt-Laden und Imbissstände ergänzen das Angebot. Die meisten der Mitwirkenden kommen aus dem Bereich unseres Kirchenkreises.

Volkmar Hirth

GEMEINDESOMMERFEST | 29.06.2014

Nach dem Gottesdienst in der Gnadenkirche um 11:00 Uhr wird das Sommerfest wie in den letzten Jahren auf dem Hof des Pfarrhauses in Mitte stattfinden.

Uns erwartet bis zum Nachmittag ein Programm rund um das Thema „Nachbarschaft“, initiiert und geplant vom MidlifeKreis – der natürlich darauf setzt, dass sich die Gemeinde wieder zum Mitmachen animieren lässt. Auch die „Schneckenhaus“-Kinder werden uns mit etwas Besonderem passend zum Thema überraschen. Es wird zu essen und zu trinken geben, außerdem viel Zeit und Gelegenheit zu Gesprächen und zum

fröhlichen Miteinander der verschiedenen Generationen. Gegen 15:00 Uhr wird das Fest ausklingen.

*Für das Festkomitee
Katja Widmann*

+++++

„...WIEDER MEHR AN DIE FRISCHE BERLINER LUFT – MIT DEM MOBILITÄTSHILFEDIENST MARZAHN-HELLERSDORF“

Ausflüge an der frischen Luft sind nicht nur gesund, sondern gemeinsam auch doppelt so schön. Der neue Mobilitätshilfedienst der Diakonie im Bezirk Marzahn-Hellersdorf lädt herzlich ein zur feierlichen Eröffnung am Mittwoch, dem 7. Mai von 14:00 bis 18:00 Uhr in die Marzahner Promenade 39. Sie können unser Räumlichkeiten ansehen und das vielfältige Betreuungsangebot des Mobilitätshilfedienstes Marzahn-Hellersdorf kennenlernen. Neben unserem Rollstuhlschiebedienst, Treppentransport und der Blindenbegleitung bieten wir Ihnen auch Unterstützung auf dem Weg zum Arzt, zu Therapien, bei Spaziergängen oder kulturellen Veranstaltungen an.

Um 15:00 Uhr dürfen wir die Bezirksstadträtin für Gesundheit und Soziales, Dagmar Pohle, begrüßen.

Wir senden Ihnen gerne auch unser Informationsblatt zu, oder Sie besuchen unsere Webseite www.diakonie-mobil.de.

Das Leben ändert sich, wir sind dabei!

*Ihre Claudia Hartmann
Projektleitung des Mobilitätshilfedienstes
Marzahn-Hellersdorf*

EUROPA? EUROPA!

– Als der Apostel (Botschafter) Paulus vor 1970 Jahren den Übergang von Kleinasien über das Meer nach Mazedonien wagte (Apostelgeschichte 16), ahnte er, dass er einen schicksalsschweren Schritt tat. Das Evangelium kam von Asien nach Europa!

– Die „Konferenz Europäischer Kirchen“ hat mehr als 120 Mitgliedskirchen von Großbritannien bis weit nach Russland (also auch ins asiatische Sibirien) und in den Kaukasus. 2001 beschloss sie gemeinsam mit den katholischen Bischofskonferenzen Europas die „Charta Oecumenica“; dieses Dokument gibt Leitlinien für die wachsende Zusammenarbeit unter den Kirchen in Europa vor.

– Die Union Evangelischer Kirchen und die Evangelische Akademie zu Berlin bieten „Europäische Bibeldialoge“ in Mediasch, Wroclaw ... und Berlin mit Referenten aus Deutschland, England, Polen, Rumänien, der Schweiz, Tschechien, Ungarn, der Ukraine ...

– Deutschland (und ganz Europa) denkt am 8. Mai an die Befreiung durch alliierte Soldaten.

– 9. Mai – in der Sowjetunion und jetzt in Russland – Tag des Sieges. Europafest in Hellersdorf auf dem Kastanienboulevard. Sind wir dabei?

– 10. Mai – Europäische Orgeltage des Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree. Orgelmusik aus vielen Ländern Europas erklingt in unserer Gnadenkirche

– Ende Mai wählen wir ein neues Europäisches Parlament. Am 15. Mai um 19:00

Uhr laden wir ein zum „Politikergespräch vor den Wahlen“ in die katholische Kirche „Von der Verklärung des Herrn“ im Neufahrwasserweg (Nähe Marzahner Promenade).

PARTNERKREIS SINGHBHUM (INDIEN)

Vom 24. Mai bis 24. Juni erwarten wir (den 2013 ausgefallenen) Besuch aus Indien. Welcher Kreis möchte ihn treffen? Wer kann Quartier geben? Der Gegenbesuch in Indien ist vom 16. Oktober bis zum 1. November geplant!

80 JAHRE BARMER THEOLOGISCHE ERKLÄRUNG

1934 – die Naziherrschaft war in Deutschland fest verankert. Vom 29. April bis 31. Mai tagte in Barmen (Wuppertal) eine Synode von Christen „Bekennender Gemeinden“ aus lutherischen, reformierten und unierten Landeskirchen. Sie wollten dem Eindringen der nationalistischen und faschistischen Ideologien („Deutsche Christen“) in die Kirche ein klares Bekenntnis zu Jesus Christus als dem einzigen Herrn entgegensetzen. Die von ihnen beschlossene „Theologische Erklärung zur gegenwärtigen Lage der Deutschen Evangelischen Kirche“ bekannte sich zu sechs „evangelischen Wahrheiten“, die wir in unserem Gesangbuch unter Nr. 810 finden. Es lohnt sich, sie nachzulesen!

E. G. Buntrock

FÜRSORGLICHT

Der Rumänienkreis berichtet

LIEBE GEMEINDE,

die jährliche Osterfahrt nach Rumänien nähert sich. Durch das fleißige Sammeln der Gemeindeglieder ist der Dachboden wieder vollgepackt, die Spenden wurden sortiert und beschriftet von unseren aktiven Frauen, die neben ihren erfolgreichen Basaraktionen regelmäßig die Sachspenden für die Fahrten vorbereiten. Auch projektbezogene finanzielle Hilfen sind vor Ort nötig.

Die vierköpfige Mannschaft mit zwei Fahrzeugen startet am Ostermontag. Mit dabei sind diesmal wieder Jörg Kiel und Peter Wenzel sowie ein mit ihm befreundetes Ehepaar, das auch das zweite Transportfahrzeug zur Verfügung stellt.

Nach einem Zwischenstopp in Banna (Ungarn) soll der Hilfstransport dann am Dienstag Abend in Aiud (Rumänien) ankommen.

Am nächsten Tag werden die Hilfsgüter abgeladen sowie die Geldspenden dem dortigen Pfarrer Tibor für die Internatschüler und die Gemeindemitarbeiter übergeben.

Bis Freitag möchte die Gruppe noch zwei weitere Zielorte der Rumänienhilfe besuchen und Sach- und Geldspenden für z.B. soziale Kinderprojekte überreichen.

Deshalb: Vielen Dank an alle Spender, die dies alles möglich machen.

Zoltan Lanyi

ANZEIGE



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

ZEIT. FÜR GESPRÄCHE.

Ich bin für Sie da.

Beate Töpfer, Generalagenturleiterin
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf
Telefon 033762 41155 · beate.toepfer@bruderhilfe.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

JG-/KONFI-FREIZEIT | 16.–18.05.2014 | MÖTZOW

Die Konfis und die Junge Gemeinde fahren wieder gemeinsam weg. Auf unserem Programm stehen gegenseitiges Kennenlernen, Abschlussgespräche der Konfis, kurze Nächte, Vorbereitung des Konfi-Vorstellungsgottesdienstes. Das alles verspricht ein durchaus anstrengendes, erfülltes und schönes Wochenende zu werden. Eine Woche später dann wird sich die Konfigruppe der Gemeinde in dem von ihr vorbereiteten Gottesdienst vorstellen. Denn am Pfingstsonntag ist schon ihr großer Festtag. Wir sind also einerseits in den letzten Zügen (der Konfizeit), andererseits aber auch am Beginn – nämlich der JG-Zeit. Mötzow bei Brandenburg wird der Ort sein, an dem sich beides überschneidet.

Das Konfi- und JG-Team freuen sich jedenfalls schon darauf.

Eure Teamer & Wolfram

RÜSTFAHRT NACH GUSSOW

Bei unserem Gussow-Wochenende vom 14.–16.2.2014 drehte sich alles um Ägypten, das diesjährige Partnerland des Weltgebetstages.

Zu dem Motto „Wasserströme in der Wüste“ sollten wir Christenlehrekinder der Mittwochsgruppe, mit Annette und Miri, den Familiengottesdienst gestalten.

Viel Zeit vom Wochenende wurde also mit Gesprächen zum Thema, mit Rollenverteilung und Proben verbracht.

Es blieb aber auch noch genug Zeit zum Spielen (unter anderem im allseits beliebten Sumpf), Naschen (vom abendlichen Süßigkeitenbuffet) und Schlafen. Am Sonntag, nach dem Mittagessen, ging es wieder nach Hause, und das Gussow-Wochenende war wieder einmal viel zu schnell vorbei.

Johanna Streller

BASTELECKE

Kresse Ei

Was du brauchst:

- eine leere Eierschale,
- Eierbecher
- Watte; Kressesamen
- wasserfeste Stifte



So wird's gemacht:

1. Die leere Eierschale in den Eierbecher stellen und ein Gesicht daraufmalen.
2. Danach die Eierschale mit etwas Watte füllen und mit ein paar Tropfen Wasser anfeuchten.
3. Dann die Kressesamen auf die feuchte Watte streuen und nochmals gießen.

Einige Tage warten und immer wieder gießen. Die schnell wachsende Kresse bildet dann einen lustigen grünen Wuschelkopf.



www.kitelfax.com

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Orgelandacht

jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr

Nachdem die Abendglocken verklungen sind, ist in unserer Kirche Gelegenheit zur Einkehr und Besinnung. Wir laden ein zu Texten und Orgelmusik gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM NORD

Chor- und Orgelmusik

Sonntag | 04.05.2014 | 16:00 Uhr

... mit dem Marzahner Kammerchor
Leitung Uta Schlegel,
Orgel: Andreas Hillger

Konzert zum Orgelgeburtstag

Dienstag | 24.06.2014 | 19:00 Uhr

Es singt unser Kirchenchor, der Handglockenkreis musiziert und es erklingt die Orgel.

Leitung und Orgel: Andreas Hillger
Im Anschluss an das Konzert laden wir ein zum Feiern bei Grillwurst und Getränken.

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

Sommerpause

EUROPÄISCHE ORGELNACHT | 10.05.2014 | AB 19:30 UHR | EVANGELISCHE GNADENKIRCHE ALT-BIESDORF

(eine Veranstaltung des Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree)

Wieder wird die Kirche „umgedreht“ und die Zuhörer sitzen in Richtung Westen mit Blick auf die Orgel.

Es musizieren Organisten und Organistinnen unseres Kirchenkreises unterschiedliche Werke europäischer Orgelmusik wie französische, niederländische, italienische, deutsche, böhmische und deutsche Orgelmusik. Dazu gibt es entsprechend deutschen, spanischen, italienischen und französischen Wein und ein Brezelgebäck. Es spielen an der Voigt-Orgel Sigrüd Jurgeit (Hellersdorf), KMD Matthias Elger (Erlöserkirche), Andreas Hetze (Reformierte Schlosskirche Köpenick), Eun-Hee Hwang (Fredersdorf), Martin Fehland (Johannistal), Stephan Kircheis (Kaulsdorf) und Andreas Hillger (Biesdorf). Dieses Orgelfest endet ca. 23:00 Uhr, und es gibt zwischendurch Pausen. Moderiert wird die Orgelnacht von Günther Krug. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wollen unser bezauberndes Instrument in der Kirche möglichst vielen Zuhörern nahe bringen. Der Eintritt ist frei.

Andreas Hillger

LEBENS LICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

TAUFEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

KONFIRMATION

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

BEERDIGUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

Siehe, ich habe dir geboten,
dass du getrost und unverzagt seist.
Lass dir nicht grauen
und entsetze dich nicht;
denn der Herr, dein Gott,
ist mit dir in allem,
was du tun wirst.

(Josua, 1,9)



WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 28.05. u. 25.06. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Montag | 19.05. u. 16.06. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 28.05. u. 25.06. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Grabensprung
Dienstag | 27.05. u. 24.06. | 15:30 Uhr

Lebensraum Biesdorf Debenzer Str. 44a
Mittwoch | 07.05. u. 04.06. | 17:15 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 22.05. u. 26.06. | 15:15 Uhr

Alle Gemeindeglieder und Gäste sind herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

GMZ NORD · Maratstraße 100	Wochentag	Uhrzeit
Elterntreff/Kinderchor	jeden Dienstag	16:30 Uhr
Kinderkrabbelgruppe	jeden Mittwoch	09:30 – 11:00 Uhr
Senioren	Mi 21.05. u. 18.06.	14:30 Uhr
Ökum. Bibelgespräch	jeden Mittwoch	19:00 – 20:00 Uhr
Gesprächskreis	Do 08.05. u. 05.06.	16:00 Uhr
Mittwochscafé	Mi 07.05. u. 04.06.	14:30 Uhr
Po Go (Pop+- Gospel-Chor)	jeden Freitag	18:30 Uhr
Seniorengymnastik 60 Plus	jeden Montag	10:00 Uhr
Gesprächskreis für Angehörige Pflegebedürftiger	Di 20.05. u. 17.06.	14:45 – 16:15 Uhr
EG-Singers	Do 15.05.	18:15 Uhr
Offener Nachmittag	Do 15.05. u. 12.06.	15:00 Uhr

PFARRHAUS · Alt Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
Christenlehre 1. – 3. Klasse	jeden Montag	16:30 – 17:30 Uhr
Christenlehre 4. – 7. Klasse	jeden Mittwoch	17:30 – 18:30 Uhr
Junge Gemeinde/ Jugendstall	jeden Dienstag	19:00 Uhr
Frauenhilfe	Mi 14.05. u. 11.06.	14:30 Uhr

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

PFARRHAUS · Alt Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
Blindenkreis	Mi 28.05. u. 25.06.	14:30 Uhr
CMB (Christliche Mitte Biesdorf)	Sommerpause	18:00 Uhr

GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
Kirchenchor	jeden Dienstag	19:30 Uhr
Handglockenchor	jeden Dienstag	17:30 – 19:00 Uhr

GMZ SÜD · Köpenicker Str.165	Wochentag	Uhrzeit
Mütterkreis	Do 15.05. u. 05.06.	19:30 Uhr
Gesprächskreis als Hauskreis	Fr 30.05. u. 27.06. Kontakt Fam. Siems, Tel. 030.5 14 63 06	20:00 Uhr
Seniorenkreis	Di 13.05. u. 10.06.	15:00 Uhr
Begegnungscafé	Di 06./20./27.05. u. 03./17./24.06.	15:00 Uhr
Senioren Singkreis	Do 15.05. u. 05./19.06.	15:00 Uhr
Seniorengymnastik	jeden Donnerstag	14:00 Uhr
Yoga	jeden Montag	17:30 Uhr
MidlifeKreis	Mo 05.05. u. Mi 18.06.	20:00 Uhr
Philo-Kurs für Jugendliche	Do 15.05. u. 19.06.	19:30 Uhr
Bibel teilen	Do 08.05. u. 12.06.	18:00 Uhr



BERICHT VON DER BEZIRKSKONFERENZ

Am 27. März tagte im Gemeindesaal der Christuskirche Kreuzberg die Bezirkskonferenz des Gemeindebezirkes Berlin-Stadt. Auf der Tagesordnung standen wie immer die Berichte der Pastoren und anderer Mitarbeitenden aus den Gemeinden. Auch die Jahresabschlüsse 2013 wurden festgestellt und die Etatsplanungen für 2014 genehmigt.

Margrit Krüger, die seit Sommer 2013 als Praktikantin auf dem Bezirk arbeitet, erhielt eine einmütige Empfehlung zur Aufnahme als Pastorin auf Probe.

Eine wichtige Personalentscheidung war auch die Wahl eines Laienmitgliedes an der Jährlichen Konferenz für das Jahrviert 2015–2019. Aufgrund von gesamtkirchlichen Vorgaben für diese Wahl konnte unser Bezirk statt bisher zwei nur eine Person für dieses Amt wählen. Ruthild Fischer, die bereits seit einigen Wahlperioden JK-Mitglied ist, erhielt bereits im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit und ist damit gewählt.

Ein Thema, das die BK in besonderer Weise prägte, war auch die Zukunft des sozialdiakonischen Projektes „Kinder in die Mitte“. Erneut steht diese Arbeit in einem Prozess der Veränderung.

GEMEINDESEMINAR-REIHE: KANNSTU GLAUBEN

„Kannst du glauben“ ist ein neues Programm der Berliner Gemeinden der Evangelisch-methodistischen Kirche in Friedrichshain, Kreuzberg, Marzahn,

Mitte und Zepernick. „Kannst du glauben“ ist ein Glaubenskurs für Fortgeschrittene, in dem es um Themen des christlichen Glaubens geht. Das Besondere: Dieses Gemeindegemeinschaftsseminar ist keine regelmäßige Wochenveranstaltung, sondern besteht aus 2–3 Seminar-Einheiten zu einem bestimmten Thema.

Für 2014 sind zwei Seminare geplant:

Seminar 1:

Thema: WER IST GOTT

Drei Abende | 07./14. u. 21.05.2014 | 19:00 – 21:00 Uhr

Gottesbilder, Vorstellungen über Gott, Zeugnis der Bibel

*Leitung: Gabriel Straka, Margrit Krüger
Gemeindesaal der Erlöserkirche,
Schröderstr. 5, 10115 Berlin-Mitte*

Seminar 2:

Thema: GLAUBE IM ALLTAG

Drei Abende | 02./09. u. 16.10.2014 | 19:00 – 21:00 Uhr

Leitung: Thomas Steinbacher, Margrit Krüger

*Gemeindesaal der Christuskirche,
Richard-Sorge-Str. 14/15,
10249 Berlin-Friedrichshain*

Eingeladen sind alle, die biblische Inhalte und wichtige Themen des christlichen Glaubens kennenlernen und gemeinsam vertiefen möchten.

Gabriel Straka

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

Gottesdienst mit besonderem Angebot für Kinder

KlGO

* im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft

Termin	GMZ NORD · Maratstraße 100	Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59	GMZ SÜD · Köpenicker Str.165
04. Mai <i>Misericordias Domini</i>	09:30 Uhr Pastor G. Straka ^{AM} *	11:00 Uhr Pfarrer Geiger ^{AM} KlGO *	09:30 Uhr Pfarrer Geiger ^{AM}
11. Mai <i>Jubilate</i>	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *	
18. Mai <i>Kantate</i>	09:30 Uhr Pastorin Minor *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
25. Mai <i>Rogate</i>	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *	11:00 Uhr Pfarrer Geiger ^{AM} *	
29. Mai <i>Himmelfahrt</i>	14:00 Uhr Pfarrer Geiger (Einstimmung bereits 13:30 Uhr)	Konfi-Vorstellungsgottesdienst	
		Ökumenischer Park-Gottesdienst	
01. Juni <i>Exaudi</i>		11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} *	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM}
08. Juni <i>Pfingstsonntag</i>	09:30 Uhr Pastorin Minor *	11:00 Uhr Pfarrer Geiger ^{AM} KlGO	
09. Juni <i>Pfingstmontag</i>	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *	Konfirmation	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
15. Juni <i>Trinitatis</i>	09:30 Uhr Pastor G. Straka *	11:00 Uhr Pastor Gattwinkel *	09:30 Uhr Pastor Gattwinkel
22. Juni 1. <i>So nach Trinitatis</i>	09:30 Uhr Pfarrer Geiger *	11:00 Uhr Pfarrer Geiger *	
29. Juni 2. <i>So nach Trinitatis</i>		11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer	
06. Juli 3. <i>So nach Trinitatis</i>	09:30 Uhr Pastor G. Straka ^{AM} *	11:00 Uhr Pfarrer Geiger ^{AM} *	09:30 Uhr Pfarrer Geiger ^{AM}